

Major

## Günter Rall

geb. 10.03.1918 Gaggenau / Baden  
gest. 04.10.2009 Bad Reichenhall



Luftwaffe

### Kommandeur III. / J.G. 52

RK 03.09.1942 Oberleutnant  
134. EL 26.10.1942 Oberleutnant  
034. S 12.09.1943 Hauptmann

### Auszeichnungen

EK II am 23.05.1940  
EK I am 05.07.1940  
DK in Gold am 15.12.1941 als Oberleutnant  
Verwundetenabzeichen in Gold 1944  
Ehrenpokal am 17.11.1941  
Frontflugsperre in Gold mit Anhänger "600"  
Flugzeugführer- und Beobachterabzeichen  
zweimalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1943  
Dienstauszeichnung IV. Klasse 1940  
Ärmelband "Kreta" 1943

### Beförderungen

1936 Fahnenjunker  
1937 Fähnrich  
1937 Oberfähnrich  
1938 Leutnant  
1940 Oberleutnant  
1943 Hauptmann  
1944 Major

Günter Rall trat 1936 als Offiziersanwärter in das deutsche Heer ein und erhielt eine Ausbildung zum Infanterie-Offizier. 1938 kam er dann in die Flugzeugführerschule nach Neu-Dieburgein. Bei Kriegsbeginn wurde Rall zur II. / J.G. 52 versetzt, er war damals der jüngste Offizier des Geschwaders. Im Juli 1940 wurde er Kapitän der 8. / J.G. 52. Nach seinem 65. Luftsieg wurde ihm am 4. September 1942 das Ritterkreuz und nach seinem 100. Luftsieg am 26. Oktober 1941 das Eichenlaub verliehen. Als dritter Jagdflieger gelang Rall am 29. August 1943 sein 200. Luftsieg, dafür wurden ihm die Schwerter überreicht. Im Mai 1944 wurde Rall zum J.G. 11 versetzt und dort Kommandeur der II. Gruppe. Hier flog Rall erstmals Einsätze gegen einfliegende Bomberpuls unter starkem Begleitschutz. Im März 1945 wurde er Kommodore des J.G. 300. Bei Kriegsende ließ Rall sämtliche noch verfügbaren Maschinen sprengen und ging in US-Kriegsgefangenschaft. Rall hatte auf 621 Feindflügen 275 bestätigte Luftsiege errungen und war somit der dritterfolgreichste Jagdflieger des Zweiten Weltkrieges. 1956 trat Rall in die neugegründete Bundesluftwaffe ein. Anfang der 60er Jahre schulte er auf den Starfighter um und wurde Kommandeur des Jagdbombergeschwaders 34, anschließend wurde er Inspekteur aller fliegenden Verbände. 1967 wurde er dann Kommandeur der 3. Luftwaffendivision, ehe er 1970 zum Stabschef der 4. NATO-Luftflotte in Ramstein ernannt wurde. Anschließend zum Generalleutnant befördert, wurde er zum Inspekteur der Bundesluftwaffe ernannt, bevor er 1975 seine Karriere als deutscher Vertreter im höchsten Entscheidungsgremium der NATO beendete. Günter Rall trug wegen seiner großen Verdienste das Große Bundesverdienstkreuz mit dem Stern.